

Mit Beginne der mündlichen Ausbietung wird

kein schriftlicher, nach Schluß deren aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen, und es erhält bei gleichen mündlichen und schriftlichen Anboten der mündliche, bei gleichen schriftlichen aber der früher eingelangte den Vorzug, weshalb die einlangenden Offerte mit Postnummern bezeichnet werden.

Es wird vorausgesetzt, daß jedem Baubezwerber zur Zeit der Verhandlung nicht allein die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speciellen Verhältnisse und Bedingungen der auszuführenden Objecte bekannt sind; daher die Pläne, summarischen Kostenüberschläge, Preisverzeichnisse u. bis zur Picitation bei dem gefertigten Amte während den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht ausliegen.

Von der k. k. Bau-Expofitur Ratschach am 7. December 1853.

3. 677. a (2) Nr. 12498.

K u n d m a c h u n g.

Zu Folge hohen Finanz-Landesdirections-Decretes vom 9. d. M., 3. 18824, wird das hierortige Tabak- und Stämpelverschleiß-Magazin von dem Verschleiß der echten Havanah-Cigarren mit letztem December 1853 enthoben und dieser Verschleiß mit 1. Jänner 1854 dem hiesigen excindirten Tabakverlag übertragen.

Dies wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter den echten Havanah-Cigarren mehrere Gattungen, als Lanzas, Caballeros, Cazadores u. Manilla Nr. 1 und 2, schon mehrere Jahre am Lager gehalten wurden.

K. k. Cameral-Bezirksverwaltung. Laibach am 12. December 1853.

3. 678. a (2) Nr. 4762.

K u n d m a c h u n g.

Vom Magistrate Laibach sind folgende Stiftungen zu verleihen:

- a) Die Johann Baptist Bernardinische Stiftung mit 58 fl. 40 kr.
- b) die Joh. Jac. Schilling'sche mit 63 „ 25 3/4 „
- c) die Georg Tollmeiner'sche mit 58 „ 57 3/4 „
- d) die Hanns Jostl Weber'sche „ 79 „ 7 1/4 „

Anspruch darauf haben Bürgerstöchter von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel, ihre Dürftigkeit und ihre Verehelichung im Jahre 1853, endlich ihre bürgerliche Abkunft mittelst Production der Bürgerrechts-Urkunde ihrer Väter nachzuweisen vermögen;

e) Die Joh. Niklas Kraschovich'sche mit 56 fl. 30 kr., für einen durch Unglück verarmten oder verschuldeten Bauer aus der Pfarre St. Peter;

f) Die Jacob Ant. Fanzoy'sche mit 35 fl. 40 kr., für ein ehrbares, zur Ehe schreitendes Mädchen des bürgerlichen oder auch niedereren Standes;

g) die Johann Felix Sinn'sche mit 29 fl. 23 kr., für zwei der ärmsten hierortigen Mädchen;

h) die Joh. Bapt. Kovatsch'sche mit 169 fl. 30 kr., für vier in Laibach ohne ihr Verschulden in Dürftigkeit lebende Familienväter oder Witwen, von unbescholtenem Rufe, die mehrere unversorgte Kinder zu ernähren haben.

Die Gesuche für diese Stiftungen sind bis Ende December d. J. beim Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach am 9. December 1853.

3. 1907. (1) Nr. 1631.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Einsprechen des Hrn. Urban Gaspersich von Feistritz, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Jakletitsch von Jassen gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 737 fl. 55 kr. geschätzten 1/2 Hube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. Juni 1852, Zahl 2948, schuldigen 106 fl. 55 kr. c. s. c. gewilliget, und es seien hiezu die Tagsatzungen auf den 5. December 1853, den 7. Jänner und den 7. Februar 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Tagsatzung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchs-extract und die Picitationsbedingnisse können

täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 28. September 1853.

Nr. 8111.

Nachdem zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so erhält es bei den weiteren Tagsatzungen sein Verbleiben.

Feistritz am 8. December 1853.

3. 1904. (1) Nr. 5269.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Maria Primosich von Oberlogg, mit diegerichtlichem Bescheide vom heutigen Tage, Nr. 5269, in die executive Feilbietung der, dem Executen Josef Dobranz von Waß gehörigen, im Grundbuche der früheren Herrschaft Ponovitsch Tom. I., Urb. Nr. 43, Rectif. Nr. 28, pag. 220 vorkommenden, zu Waß gelegenen, gerichtlich auf 475 fl. sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bewertheten Realität, wegen schuldigen 60 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu unter Einem die Tagsatzungen auf den 23. December d. J., auf den 23. Jänner und 22. Februar k. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dieser Amtskanzlei mit dem Bemerken angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung diese Realität nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten und letzten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Von der k. k. Bezirksverwaltung mit dem Bemerken zu erscheinen eingeladen werden, daß die Picitationsbedingnisse, der Grundbuchs-extract und der Catastral-Besitzbogen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können.

Wartenberg am 4. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

P e e r z.

3. 1940. (1) Nr. 1701.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird über Ansuchen des Hrn. Joseph Deu, durch Hrn. Dr. Rapreth, gegen die Eheleute Johann und Josepha Schmelz, wegen schuldiger 700 fl. M. M. c. s. c., die executive öffentliche Versteigerung der, den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrikirchengült St. Peter, sub Urb.-Nr. 20, vorkommenden Hofstatt Nr. 15 in der St. Peter-Vorstadt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2215 fl. 25 kr., am 28. Jänner, am 28. Februar und am 28. März 1854, jedesmal Vormittag um 10 Uhr, mit dem Anhang vorgenommen, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietungstagsatzung, bei allenfalls nicht erzielttem Schätzungswert unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

3. 645. a (3) Nr. 10414.

E d i c t.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg werden nachstehende, vom Lofe Behuf der Militärstellung pro 1853 getroffene, jedoch bis nun nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Wohnort	Haus-Nr.	Ortsgemeinde	Geburts-Jahr	Anmerkung.
----------	-----------------	---------	----------	--------------	--------------	------------

L o s u n g s b e z i r k K r a i n b u r g.

1	Barthelma Steffe	Obertenetsche	13	Terstenik	1832	
2	Josef Rupnik	Zirklach	5	Zirklach	„	
3	Josef Millazh	Dlscheuf	27	Dlscheuf	„	
4	Josef Kerlin	Krainburg	51	Krainburg	„	
5	Jacob Kottnig	Zirklach	12	Zirklach	„	

L o s u n g s b e z i r k L a a.

1	Franz Podpornik	Todrasch	2	Trata	1832	
2	Lorenz Kaiser	hl. Geist	31	Dörfern	„	
3	Franz Rasloschnik	Gataule	12	Trata	„	
4	Johann Foiker	Vorstadt Karloviz	8	Lack	„	
5	Mathias Reven	Hobousche	2	Döflitz	„	
6	Franz Schrey	Lack	18	Lack	„	
7	Johann Berzhizh	Schutna	24	Dörfern	„	
8	Josef Oblak	Altlaß	57	Altlaß	„	
9	Jacob Meschyon	Novine	7	Döflitz	„	
10	Johann Kopazh	Merslimverch	10	Döflitz	„	

L o s u n g s b e z i r k N e u m a r k t l.

1	Franz Klemenz	St. Anna	27	St. Anna	1832	
2	Johann Paulin	Oberduplach	9	Kreuz	„	

mit dem Beisatze vorgeladen, binnen drei Monaten um so gewisser hieramts zu erscheinen, oder sonst ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie im Widrigen nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 26. November 1853.

Die Picitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 27. October 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Dr. Schrey.

3. 1941. (1) Nr. 2762.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Aloisia Detela'schen Erben, durch Herrn Dr. Dvjiagh, gegen Herrn Carl Ritter v. Wiedersheim in Stein, wegen schuldiger 500 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung des, dem Letzteren gehörigen landtätslichen Hauses Nr. 22 zu Stein sammt Nebengebäuden und Hausgarten in der Schuttorstadt, und der Dominicalwiese Zegounza bei Unterpau, im gerichtlichen Schätzungswert von 5505 fl. 40 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Jänner, auf den 27. Februar und auf den 27. März 1854, jedesmal Vormittag um 10 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten, auf den 27. März 1854 angeordneten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Landtafel-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 31. October 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Dr. Schrey.

3. 1926. (3) Nr. 11554.

E d i c t.

Ueber Ansuchen der Erben wird die öffentliche Versteigerung der zum Nachlasse der Frau Antonia Luckmann gehörigen Effecten, bestehend in Kleidung, Wäsche, Tischzeug, Bettgewand, Zimmereinrichtung, Küchen- und Hausgeräthschaften und sonstigen Gegenständen im Hause Cons. Nr. 40 in der Theatergasse am 28. d. M. 9 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Was den Kauflustigen hiemit bekannt gegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach I. Section am 4. December 1853.